

Ärztlicher Kreisverband Berchtesgadener Land



Körperschaft des öffentlichen Rechts
Herkommer Str. 2 in der Klinik Hochstaufen
83457 Bayerisch Gmain

☎ 08651 - 2796. Fax: 08651 - 690872

RUNDSCHREIBEN 2021

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Trotz sinkender Zahlen in Deutschland und endlich auch bei uns im Landkreis haben wir uns im Vorstand des Kreisverbandes einstimmig dafür ausgesprochen, als systemrelevanter Beruf auch heuer keine Präsenzveranstaltung durchzuführen.

Zunächst möchte ich mich als Koordinierungsarzt des Landkreises bei Ihnen allen für Ihr Engagement bei der Bewältigung der Coronapandemie bedanken. Nach guten Zahlen im Sommer hatten wir im Landkreis anfänglich leider die höchsten Incidenzzahlen in Deutschland. Die traurige Berühmtheit führte zu einem drastischen Lockdown, der durch die Regierung verhängt wurde. Ich habe in den diversen Krisenstäben immer für die Corona-Impfungen in den Praxen geworben. Durch die gute Zusammenarbeit mit Landrat und Impfzentrum waren wir bereits Ende Januar bayernweit der erste Landkreis, in dem wir als Pilotprojekt Impfungen durchführen konnten. Die Bereitschaft der Kollegenschaft war erfreulicherweise trotz bürokratischer Hürden sehr hoch. Wir hatten alle ein großes Medienecho hervorgerufen, Presse und Fernsehen waren in einigen Praxen. Plötzlich wurde das Impfen in Praxen und bei Betriebsärzten zusätzlich zu den Impfzentren etabliert. Uns limitierte nur der extreme Mangel an Impfstoffen. Die Praxen waren auch extrem durch teils unsägliche Diskussionen zum Astra-Impfstoff und Priorisierungen belastet. Wir sollten die Arbeit unserer MFA's nicht hoch genug schätzen. Das habe ich auch in einem Redebeitrag am Deutschen Ärztetag bekräftigt. Hierzu wurde vom Vorstand ein Leitantrag verabschiedet.

Zusätzliche Tätigkeiten waren am 30.9.20 in Präsenz die Versammlung des Ärztlichen Bezirksverbandes in München, der langjährige Vorsitzende Dr. Klaus Fresenius wurde verabschiedet und mit Dr. Karl Breu aus Weilheim-Schongau ein neuer Vorsitzender gewählt. Eine weitere Präsenzversammlung war der Bayerische Ärztetag am 10.10.20 in München, der sonst Freitag bis Sonntag dauert. Die Arbeitstagung wurde extrem gekürzt und es wurden im wesentlichen Satzungs- und Weiterbildungsordnungsänderungen beschlossen.

Danach hatte uns Corona wieder fest im Griff und Präsenzveranstaltungen waren nicht möglich. ÄBO Sitzungen, bei denen Berufsordnungsverfahren diskutiert und abgestimmt wurden und vorbereitende Sitzungen zum Deutschen Ärztetag wurden online abgehalten.

Am 4. und 5. Mai wurde der Deutsche Ärztetag online durchgeführt. Nach einem Grußwort der Kanzlerin diskutierten der Ärztekammerpräsident Dr. Reinhardt und Minister Spahn. Der BÄK-Chef mahnte als eine der Lehren aus der Pandemie eine „bundesweit abgestimmte Krankenhausplanung“ an. Minister Spahn sagte ebenfalls zu, „Sanktionen“ auszusetzen, die nicht durch Leistungserbringer verantworteten Verzögerungen bei der elektronischen Gesundheitsakte verursacht seien. Reinhardt warnte auch vor einer zunehmenden Kommerzialisierung des Gesundheitssystems.

In dem oben erwähnten Leitantrag wurde vor allem gefordert aus den Fehlern, die in der Pandemie gemacht wurden, die richtigen Lehren zu ziehen.

Diskutiert wurde am nächsten Tag vor allem über die Konsequenzen des Bundesverfassungsurteils zum assistierten Suizid. Mit der Streichung des Satzes „Der Arzt darf keine Hilfe zur Selbsttötung leisten“ entsprachen die Delegierten dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG), das im vergangenen Jahr den Paragraf 217 Strafgesetzbuch (StGB), der die geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung unter Strafe stellte, für nichtig erklärte. Der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), Klaus Reinhardt, stellte jedoch gleichzeitig klar, dass die Ärzteschaft nicht bereit sei, Suizidbeihilfe zu einer normalen ärztlichen Dienstleistung zu machen. Es gebe nur wenige Fälle, in denen sterbenskranken Menschen nicht durch palliativmedizinische Maßnahmen geholfen werden könne, betonte er.

Abschließend: Trotz aller Euphorie: Corona ist nicht vorbei. Wir waren letzten Sommer schlecht auf die zweite und dritte Welle vorbereitet. Jetzt haben wir eine Waffe in Händen gegen das Virus, nämlich verschiedene Impfstoffe. Leider ist nun bei genügend Impfstoff eine gewisse Impfmüdigkeit zu verzeichnen. Lassen Sie nicht nach, unsere Patientinnen und Patienten zu motivieren, sich impfen zu lassen. Weltweit steigt die Bedrohung durch Mutanten und wenn man die Masse an Fans in den Stadien während der Fußball-EM sieht, kann man nur grosse Sorge um eine vierte Welle haben. Der Herbst und Winter entscheiden sich jetzt!

Nächstes Jahr werden Neuwahlen sowie die Wahlen der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer stattfinden. Ob wir Präsenz-, Online- oder eine Hybridveranstaltung abhalten wird sich zeigen.

Besonders in Zeiten von Corona ist die Meldung von korrekten und aktuellen Email-Adressen wichtig, um zeitnah Informationen weiterzugeben.

Zum Schluss möchte ich mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand bedanken. Dank gebührt wie immer unserer fleißigen Frau Mitiska im Sekretariat. Herrn Dr. Geltner möchte ich für die hervorragende Organisation von Online-Fortbildungen danken. Dadurch konnten immer wieder fachlich exzellente Veranstaltungen in diesen für uns alle schwierigen Zeiten durchgeführt werden.

Last but not least danke ich Dr. Michael Jochum für die Prüfung der Kasse. Durch sparsamen Umgang mit unseren Gelder ist es möglich nächstes Jahr noch einmal eine Beitragsaussetzung durchzuführen. Auch das hat der Vorstand beschlossen.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihr

Dr. Reinhard Reichelt

1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes des Berchtesgadener Landes

Berchtesgadener Land, am 14.7.2021